

FAMILIE HAT ZUKUNFT IN DEUTSCHLAND UND IN BELARUS

*Anna Tschmyr, Lyzeum der SU Polessje, Klasse 10 «G»
Leiterin – R. Dydyschko, Lehrerin der deutschen Sprache
Lyzeums der SU Polessje*

In ihrer „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ stellten die Vereinten Nationen 1948 fest, dass „die Familie die natürliche Grundeinheit der Gesellschaft ist und Anspruch auf Schutz durch Gesellschaft und Staat hat“. Was ist eine Familie Diese auf den ersten Blick leicht zu beantwortende Frage ist bei genauerem Hinsehen gar nicht so eindeutig zu klären. Im traditionellen Verständnis ist Familie ein Ehepaar, das zusammen mit seinen Kindern in einem Haushalt wohnt. Familie ist demnach durch fünf Merkmale bestimmt: das Vorhandensein von zwei Generationen und von zwei Geschlechtern, die Ehe des Elternpaares, verwandtschaftliche Beziehungen zwischen den Familienmitgliedern und eine Haushalts- und Wirtschaftsgemeinschaft. Dieses Familienverständnis ist immer noch weit verbreitet, stimmt aber mit der Lebenspraxis einer wachsenden Zahl von Menschen nicht mehr überein. Herausgebildet und verbreitet haben sich zahlreiche Lebensformen, die von diesem Modell abweichen. Beispiele dafür sind nichteheliche Lebensgemeinschaften mit ihren Kindern, gleichgeschlechtliche Paare, die mit den Kindern eines Partners oder einer Partnerin zusammenleben, Alleinerziehende und Paare ohne Kinder, die nicht zusammenwohnen, aber solidarisch verbunden sind und füreinander sorgen.

Statistische Angaben über Familienzustand in Deutschland und Belarus. Im Jahr 2010 lebte in Deutschland das erste Mal weniger als die Hälfte der Bevölkerung in einer Familie (49,6 Prozent). Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes war der Anteil 2011 mit 49,1 Prozent nochmals niedriger. Parallel zum Rückgang des Anteils der in Familien lebenden Bevölkerung ist auch die absolute Zahl der Familien zurückgegangen. Im Jahr 2011 gab es 11,7 Millionen Familien in Deutschland (einschließlich der Familien mit volljährigen Kindern). Im April 1996 lag die Zahl der Familien noch bei 13,2 Millionen – das entspricht einem Rückgang von 11,0 Prozent. Im Jahr 2019 gab es in Deutschland 11,6 Millionen Familien – bei 8,2 Millionen lebte mindestens ein minderjähriges Kind im Haushalt. Gut die Hälfte aller Familien waren Ein-Kind-Familien (51,2 Prozent). Von den rund 19 Millionen Kindern in Deutschland im Jahr 2019 lebten deutlich mehr als zwei Drittel mit Geschwistern in einem Haushalt (69,0 Prozent) [5].

Ende der 1990er-Jahre gingen die Geburtenzahlen in Deutschland deutlich zurück. Wurden 1997 noch über 810.000 Neugeborene gezählt, ging die Zahl der Geburten in den folgenden knapp 15 Jahren fast stetig zurück. Im Jahr 2011 wurde der Tiefstwert seit der Wiedervereinigung erreicht, das Statistische Bundesamt zählte in dem Jahr ca. 662.000 Geburten. In den folgenden fünf Jahren stiegen die Geburtenzahlen wieder deutlich an, seit 2017 lassen diese allerdings auch wieder nach. Gründe für den Anstieg der

Geburten bis 2016 liegen unter anderem in einer erhöhten Zuwanderung und in einer Familienpolitik, aus der die Einführung des Elterngeldes und der Ausbau der Kinderbetreuung resultierten. Es liegt nahe, dass der Anstieg der Geburtenziffer damit zusammenhängt [4].

Nach der Volkszählung 2009 gab es in Belarus 2, 691 Millionen Familien, das ist um 141 000 Familien weniger als nach der Volkszählung 1999. Und 2019 – 2 612 413 Familien.

Die Grundform der Familie ist ein Ehepaar mit den Kindern. Solche Familien betragen 38 Prozent von deren Gesamtzahl. 60 Prozent Familien sind Familien mit einem Kind, 31 Prozent – mit 2 Kindern und 8,7 Prozent sind Familien mit 3 und mehr Kindern. Es steigt der Anteil der Familien ohne Kinder. Nach der Volkszählung 2019 betrug er 24 Prozent gegen 23 Prozent nach der Volkszählung 2009. Belarus gehört zu den kinderärmsten Ländern Europas. Vor zehn Jahren lebten in Belarus noch 2,4 Millionen Kinder (24%), im Jahr 2013 schon nur 1,741 Millionen (18,5%). 76,5% Kinder leben in der Stadt und 25,5% leben im Dorf. Im Jahr 2013 sind 115 000 Kinder geboren; 2015 – Rekordzahl 197 164, weiter steigt die Zahl runter. Im Jahr 2019 wurden in Belarus 87 851 Kinder geboren. Das war historisches Minimum seit dem Jahr 1945. 2020 sind 110 670 Kinder geboren [1].

Die Regierungen sind über die demographische Situation in ihren Ländern besorgt und versuchen die Familien in beiden Ländern gesetzlich zu schützen. Sowohl in Deutschland als auch in Belarus gibt es Erziehungsurlaub. Erziehungsgeld ist das Geld, das eine Frau oder ein Mann nach der Geburt des Kindes 24 Monate lang vom Staat bekommt, um in dieser Zeit das Kind betreuen zu können, ohne zur Arbeit gehen zu müssen. In Belarus bekommen die Eltern für die Erziehung der Kinder 36 Monate lang Erziehungsgeld. Kindergeld ist Geld, das die Eltern vom Staat bekommen als Hilfe für die Erziehung ihrer Kinder. In Belarus bekommen das Geld nur die sozialschwachen Familien. Mutterschutz: Sechs Wochen vor und acht Wochen nach der Geburt des Kindes dürfen die Frauen in Deutschland nicht arbeiten. Und in Belarus 70 Tage vor und 70 Tage nach der Geburt des Kindes. Betreuung von Kindern. Wenn beide Elternteile arbeiten, können Kinder ab drei Jahren sowohl in Deutschland als auch in Belarus einen Kindergarten besuchen, jüngere Kinder – Kinderkrippen. Es gibt noch eine Alternative zur Betreuung des Kindes in einer Kinderkrippe oder in einem Kindergarten. Man kann auch die Kinder adoptieren.

Die Bedeutung der Familie für einen Menschen. Wir haben unsere Mitschüler, Studenten, Freunde, zum Thema „die Familie“ abgefragt. Alle wollen eine glückliche, freundliche Familie haben. Die erste Frage war: „Was wollen Sie nach dem Lernen im Lyzeum machen?“ 10 Prozent wissen nicht und 90 Prozent wollen an der Universität studieren. Für 65 Prozent steht die Familie auf erster Stufe. Andere 10 Prozent finden, dass die Karriere wichtiger ist. 25 Prozent denken, dass die Karriere und die Familie gleich wichtig sind. Die zweite Frage war „Ist standesamtliche Trauung wichtig oder nicht?“ 15 Prozent antworten, dass das nicht wichtig ist. 10 Prozent wissen noch nicht und 75 Prozent denken, dass die Trauung wichtig ist. Weiter haben wir nach ihrer Meinung zur kirchlichen Trauung gefragt. 86 Prozent finden das positiv, 12 Prozent wissen nicht und nur 2 Prozent haben negativ geantwortet. „Was denken Sie an gleichgeschlechtlichen Ehen?“ war die nächste Frage. 17 Prozent sehen darin nichts Schlimmes und 83 Prozent finden sie negativ.

Fazit unserer Arbeit Auch in der hochindividualisierten und hochmobilen Welt des 21. Jahrhunderts wird die zentrale Bedeutung der Familie im Leben der Menschen zugeführt. Sie ist weiterhin eine der wichtigsten sozialen Institutionen. Der Wunsch, eine Familie zu gründen, ist für die Mehrheit der jungen Menschen noch immer das vorrangige Lebensziel. Wir müssen die Familien stärken, denn sonst werden wir näher und näher zu einer kinderlosen Gesellschaft kommen. Eine Gesellschaft ohne Kinder ist eine Gesellschaft ohne Zukunft.

Quellenverzeichnis

1. Итоги переписи населения Республики Беларусь 2019 год [Электронный ресурс] – Режим доступа : <https://www.belstat.gov.by/informatsiya-dlya-respondenta/perepis-naseleniya/perepis-naseleniya-raunda-2020-goda/itogi-perepisi-naseleniya-respubliki-bela>. – Дата доступа: 22.03.2021.

2. Научно-практический комментарий к кодексу Республики Беларусь о браке и семье: сборник. – Минск, 2010. – 680 с.

3. Кодекс Республики Беларусь о браке и семье. – Минск, 2006. – 128 с.

4. Demokratische Entwicklung <https://www.kas.de/de/web/soziale-marktwirtschaft/demographische-entwicklung> [Электронный ресурс] – Режим доступа: <https://www.kas.de/de/web/soziale-marktwirtschaft/demographische-entwicklung> Дата доступа : 25.03.2021.

